MDR-Thementag: 100 Tage nach der Flut

MDR-Thementag: 100 Tage nach der Flut

Morgen, Donnerstag, 26. September, auf MDR.DE und in den TV- und Hörfunkprogrammen des MITTELDEUTSCHEN RUNDFUNKS
Im Fernsehen, Radio und im Internet beleuchtet der MITTELDEUTSCHE RUNDFUNK am Donnerstag, 26.09. 2013, beim Thementag "100 Tage nach der Flut" u. a. die bisherige Hilfe für Hochwasser-Opfer, den Wiederaufbau, die aus der Flut-Katastrophe gezogenen Konsequenzen und zukünftige Wetterextreme.
Am Thementag wird u. a. in diesen Sendungen und Beiträgen Bilanz gezogen.
MDR FERNSEHEN:
Im MDR-Wissensmagazin "LexiTV - Wissen für alle" um 15.00 Uhr kommen Wissenschaftler zu Wort, die sich mit Großwetterlagen, Klimaveränderungen und den Hochwasserfolgen beschäftigen.
"MDR aktuell" blickt in seinen drei Ausgaben ausführlich auf die Folgen der Flut. So gibt es Beiträge aus dem sachsen-anhaltischen Elster an der Elbe (17.45 Uhr), das von keinem Deich geschützt wird und zum zweiten Mal vom Hochwasser erwischt wurde, aus Wellaune in Sachsen (19.30 Uhr), das sich mit einer neuen Hochwasserschutzwand komplett eingemauert hat, und aus Zeitz in Sachsen-Anhalt (21.45 Uhr), wo ein außerhalb des Risikogebietes stehendes Heim für behinderte Menschen schwer getroffen wurde.
Die Fernsehmagazine der Länder widmen sich dem Thema um 19.00 Uhr aus regionaler Perspektive. So sendet "Sachsen-Anhalt heute" live aus Fischbeck. Der "MDR Sachsenspiegel" zeigt einen Bergsportladen in Bad Schandau, der nur schwer wieder auf die Beine kommt, und berichtet über Mylau im Vogtland, wo man sehnlichst auf bislang ausgebliebene Hilfe von der Talsperrenverwaltung wartet.
"Escher - Der Ratgeber" richtet um 20.15 Uhr den Fokus u. a. auf Flutgeschädigte in Nünchritz, die angesichts der Zerstörungen im Ort keine Zukunft mehr sehen. Sie geben der Gemeinde, die nach der Wende ein ausgewiesenes Überschwemmungsgebiet zur Bebauung freigab, eine Mitschuld an ihrer Situation und wollen ihre Umsiedlung gerichtlich einklagen.
Das MDR-Kulturmagazin "artour", 22.05 Uhr, hat Tom Pauls in Pirna in seinem kürzlich wieder eröffneten Theater getroffen, das der Mime nach den Hochwasser-Schäden mit rein privaten Mitteln aufgebaut hat. Außerdem geht es um die Instandsetzung des Greizer Schlossparks.
MDR-Hörfunk:
Die MDR INFO-Korrespondentin für Sachsen-Anhalt, Vera Wolfskämpf, ist mit dem Ü-Wagen im Saale-Elbwinkel unterwegs und und meldet sich den ganzen Tag über live für das Nachrichtenradio sowie für "MDR SACHSEN-ANHALT - Das Radio wie wir" aus Aken, Breitenhagen und der Goitzsche-Region. Sie fragt, ob die versprochene Fluthilfe schon überall fließt, ob mit den notwendigen Hochwasserschutz-Maßnahmen begonnen wurde oder ob es künftig Gespräche zwischen Sachsen und Sachsen-Anhalt zum Schutz vor der Flut über Landesgrenzen geben wird.
Auch MDR SPUTNIK greift das Thema auf und hat die während der Flut "total abgesoffene" Rockstation Halle besucht: Wie hat der Verein, der Bands ein Zuhause bietet, Livemusik, Kunstprojekte und Lesungen veranstaltet, die Spendengelder aus dem Konzert der Gruppe "Revolverheld" für Instandsetzungsarbeiten verwendet? Außerdem war die Popwelle beim Gründer der Facebookseite "Flut in Sachsen Anhalt".
MDR.DE:
Im Online-Angebot finden die Nutzer die Chronik der Flut mit allen Ereignissen, den dramatischen Bildern und Videos.
 www.mdr.de/nachrichten

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)
Kantstr. 71-73
04360 Leipzig
Deutschland
Telefon: (0341) 300 6401
Telefax: (0341) 3006460
Mail: info@mdr.de
URL: http://www.mdr.de

<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=545691" width="1" height="1">

Pressekontakt

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

04360 Leipzig

mdr.de
info@mdr.de

Firmenkontakt

Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)

04360 Leipzig

mdr.de
info@mdr.de

Der MITTELDEUTSCHE RUNDFUNK ist die öffentlich-rechtliche Hörfunk- und Fernsehanstalt für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit Sitz in Leipzig und mit Landesfunkhäusern in Dresden, Magdeburg und Erfurt sowie mehreren Regionalstudios und Korrespondentenbüros. Die fünftgrößte ARD-Anstalt produziert acht Radioprogramme und ein Fernsehprogramm für 9,3 Millionen Menschen im Sendegebiet. Der MDR trägt 11, 45 Prozent zum ARD-Gemeinschaftsprogramm bei und ist federführend für den werbefreien Kinderkanal von ARD und ZDF Ki.Ka mit Sitz in Erfurt. Seit 1997 ist das MDR FERNSEHEN erfolgreichstes Drittes Programm der ARD und erreichte 2003 durchschnittlich einen Marktanteil von 9,2 Prozent im Sendegebiet. Der MDR beschäftigt mehr als 2.000 festangestellte und viele freie Mitarbeiter in den Bereichen Programm, Produktion, Verwaltung und Technik.